

## Gruppenführer

Auf Befehl des Schiedsrichter 1:

Fahrzeug fährt zum Aufstellplatz. Befehl des GF: „**Absitzen**“ Motor aus, Gruppe tritt hinter dem Fahrzeug an. Meldung an SR 1: „**Gruppe Ellwangen 1 zur Leistungsübung Bronze angetreten.**“

SR prüft und lässt aufsitzen. GF befiehlt: „**Gruppe aufsitzen**“ und meldet nach dem Aufsitzen dem SR 1: „**Florian Ellwangen 45 an der Einsatzstelle eingetroffen.**“

Auf Anweisung SR1 „beginnen“ erfolgt im Fahrzeug der Befehl des GF:  
„**Wasserentnahme Unterflurhydrant, Verteiler eine B-Länge nach dem Fahrzeug. Zum Einsatz fertig!**“

(ab „fertig“ Zeitnahme 1. Rohr: max 180 Sek.; Gesamt: 420 Sek./ max. 30 Fehlerp.)

Der GF - rüstet sich mit Handsprechfunkgerät, Handscheinwerfer aus

- geht zur Scheune und erkundet
- befragt Person vor der Scheune (SR1): „**Was ist passiert? Sind sie Bewohner dieses Gebäudes? Sind noch Menschen im Gebäude?**“

Antwort SR 1: „Ich weiß nicht was passiert ist! Ich bin kein Bewohner und mir ist auch nicht bekannt, ob sich Menschen im Gebäude aufhalten!“

GF erkundet weiter. Er stellt fest: Eingangstür ist verschlossen. Er geht um das Gebäude herum. Er schaltet den elektrischen Strom am Hauptschalter ab.

Er geht dann zum Verteiler.

Nachdem sich der AT einsatzbereit meldet erfolgt Befehl: „**AT, zur Riegelstellung mit 1. Rohr zwischen Sperrmüll und angrenzendem Wohnhaus vor!**“

GF meldet an Feuerwehrleitstelle (SR1): „**Leitstelle Ostalb von Florian Ellwangen 45 kommen.**“

Nach Antwort „ .... kommen“:

„**1. Lagemeldung. Es brennt Sperrmüll vor einer Scheune in der Kaiserstr. 1; ein C-Rohr zur Riegelstellung in Vorbereitung; Feuer droht auf Scheune und auf das angrenzende Wohnhaus übergreifen; ein LF zur Einsatzstelle.**“

Nach Kommando durch ATF: „1. Rohr Wasser marsch“ quittiert der GF mit Handzeichen „**verstanden**“ und öffnet den Verteiler.

Person ruft vom Balkon „Hilfe, kann mich jemand hier herunterholen?“

Befehl des GF: **„ST und Melder zur Menschenrettung mit Steckleiter auf den Balkon ins 1. OG des Wohngebäudes vor!“**

GF beruhigt die Person. **„Bleiben sie da oben stehen, wir werden Sie über eine Leiter retten! Befinden sich noch weitere Personen im Gebäude?“**

SR 1 „Nein, es sind keine weiteren Personen im Gebäude!“

Sobald ST und Melder Leiter gestellt haben, weiterer Befehl an Melder: **„Melder, 2. Lagemeldung. Eine Person auf Balkon; Menschenrettung über tragbare Leiter eingeleitet; ein RTW zur Einsatzstelle!“**

Melder meldet sich nach Lagemeldung bei SR 1 wieder beim GF und erhält Befehl: **„Melder, Verteiler besetzen und bedienen!“**

WT meldet sich einsatzbereit und erhält Befehl: **„WT zur Brandbekämpfung mit 2. Rohr zum Scheunentor vor!“**

Nach Meldung durch WT „Brand aus!“ kontrolliert GF das Gebäude (Erd- und Obergeschoss).

Danach meldet er an SR 1: **„Leitstelle Ostalb von Florian Ellwangen 45 kommen“**, nach „..... kommen“:

**„3. Lagemeldung: Person ist über Steckleiter gerettet und wird von uns betreut; 2 C-Rohre im Einsatz; angefordertes LF und RTW noch nicht eingetroffen; Brand aus!“** (Zeitnahme)

SR 1: „Leistungsübung beendet!“

Befehl des GF: **„Zum Abmarsch fertig!“**

## **Maschinist**

Nach Befehl GF "Zum Einsatz fertig", Motor starten, Fahrzeugbeleuchtung ein, Blaulicht ein, Warnblinklicht ein!

Falls erforderlich: Geräteraum-Rollläden öffnen, behilflich sein bei Geräteentnahme oder beim Abnehmen der Schlauchhaspel.

Er schließt die B-Leitungen an der Pumpe an und bedient diese.

Nach Kommando des AT „Wasser marsch“ gibt er Handzeichen „**verstanden**“ und öffnet das Absperrorgan.

Ausgangsdruck: **6-7 bar** (Hohlstrahlrohr)

Maschinist schließt B-Leitung von Hydrant an Pumpe und gibt WT „**Wasser marsch**“.

Maschinist geht auf das Fahrzeugdach und gibt 4-teilige Steckleiter an ST und Melder.

Nach: „Zum Abmarsch fertig“:

- Pumpe sachgerecht „außer Betrieb“ nehmen.
- Pumpe auskuppeln!
- Motor ausschalten!
- Fahrzeugbeleuchtung, Blaulicht, Warnblinklicht anlassen!!!
- Entwässerungshahn öffnen
- Schraubventile schließen
- Blindkupplungen aufsetzen

## Melder

Nach Kommando „Zum Einsatz fertig“ durch den AT rüstet sich der Melder mit Handscheinwerfer aus und begleitet den GF bei seiner Erkundung.

Nach dem Befehl des GF: „ST und Melder, zur Menschenrettung mit Steckleiter auf den Balkon im 1. OG des Wohngebäudes vor!“ nimmt der Melder die Steckleiter am Leiterfuß vom Fahrzeug entgegen und bringt sie mit ST korrekt in Stellung.

| Thema                               | Beschreibung   |
|-------------------------------------|--|
| Vornahme der 4-teiligen Steckleiter | <p data-bbox="300 696 842 792"><b>3.4.2.2 Entnehmen, Transportieren und Aufstellen einer vierteiligen Steckleiter</b></p> <div data-bbox="448 835 715 1272"> </div> <p data-bbox="448 1290 715 1352">Abb. 118:<br/>Transport der Steckleiter mit dem Leiterfuß voraus</p> <div data-bbox="919 696 1465 1420"> <p data-bbox="1134 703 1257 730"><b>WICHTIG:</b></p> <p data-bbox="919 752 1465 880">Die Steckleiter ist auf dem Dach immer so verlastet, dass das oben liegende Steckleiterpaar nur aus B-Teilen besteht. Nur so ist der schnelle und reibungslose Ablauf beim In-Stellung-Bringen der Leiter gewährleistet.</p> <div data-bbox="938 902 1362 1312"> </div> <p data-bbox="951 1328 1350 1413">Ablageplatz der nicht benötigten Leiterteile außerhalb des Gefahrenbereichs!</p> </div> |

Melder sicher die Steckleiter beim Aufstellen am Leiterfuß.

Danach Befehl von GF: „Melder, 2. Lagemeldung, eine Person auf dem Balkon, Menschenrettung über tragbare Leiter eingeleitet, 1 RTW zur Einsatzstelle!“

Melder wiederholt den Befehl des GF. Er begibt sich zum SR 1 und meldet:

**„Leitstelle Ostalb von Florian Ellwangen 45 kommen!“**

SR 1 antwortet: „Hier Leitstelle Ostalb kommen!“

Melder: **„2. Lagemeldung, eine Person auf dem Balkon, Menschenrettung über tragbare Leiter eingeleitet, 1 RTW zur Einsatzstelle!“**

Melder meldet sich beim GF: „2. Lagemeldung abgegeben!“

Anschließend erhält er den Befehl von GF: „Melder, Verteiler besetzen und bedienen!“ Er wiederholt: „**Verteiler besetzen und bedienen!**“ und begibt sich zum Verteiler.

Auf Befehl des WTF: „2. Rohr Wasser marsch“ bestätigt er den Befehl mit Handzeichen „**verstanden**“ und öffnet das entsprechende Absperrorgan am Verteiler.

Nach Befehl des GF „Zum Abmarsch fertig!“ bestätigt der Melder mit Handzeichen „**verstanden**“.

Er bestätigt die Befehle von ATF „1. Rohr Wasser halt!“ und WTF „2. Rohr Wasser halt!“ ebenfalls mit Handzeichen „**verstanden**“.

Melder gibt dem Maschinisten den Befehl „Verteiler Wasser halt!“ mit Handzeichen. Danach wird zurückgebaut.

## **Angriffstrupp**

Wiederholt das Kommando: „**Zum Einsatz fertig**“ und rüstet sich aus.

ATF: Feuerwehrleine, Handscheinwerfer

ATM: Feuerwehrleine, Hohlstrahlrohr, Verteiler

AT setzt den Verteiler.

Er entnimmt den Schnellangriffsverteiler aus dem Fahrzeug und verlegt die Wasserleitung zwischen dem Fahrzeug und dem Verteiler.

Er gibt das Kommando „**Wasser marsch**“.

Danach meldet er sich beim GF: „**AT einsatzbereit!**“

Der ATF erhält den Befehl: „AT zur Riegelstellung mit 1. Rohr zwischen Sperrmüll und angrenzendem Wohnhaus vor!“

Er wiederholt „**Zur Riegelstellung mit 1. Rohr zwischen Sperrmüll und angrenzendem Wohnhaus vor!**“

Dabei kuppelt er die vom ST bereitgelegten C-Druckschläuche am Verteiler an und verlegt 2 C-Längen zur Brandstelle. Dort kuppelt er das Hohlstrahlrohr an und ruft: „**1. Rohr Wasser marsch!**“

Jetzt erfolgt die Brandbekämpfung mit Sprühstrahl auf die **GELBE** Fallklappe!

Nach dem Fallen der Klappe wird das Strahlrohr sofort geschlossen!

Nach Befehl des GF „Zum Abmarsch fertig!“ bestätigt der ATF mit „Handzeichen“ und gibt den Befehl an Melder „**1. Rohr Wasser halt!**“. Danach wird zurückgebaut.

## **Wassertrupp**

Nach Kommando „Zum Einsatz fertig!“ durch den AT verlegt der WT 2 B-Längen von der Pumpe zum Hydrant.

Er setzt das Standrohr. Auf das Kommando des Maschinisten: „Wasser marsch!“ gibt der WT das Handzeichen „**verstanden**“ und gibt Wasser auf die Leitung zur Pumpe sobald er fertig ist.

Anschließend geht der WT zum Verteiler/GF und meldet: „**WT einsatzbereit!**“

Er erhält jetzt den Befehl: „WT zur Brandbekämpfung mit 2. Rohr zum Scheunentor vor!“ WT wiederholt „**Zur Brandbekämpfung mit 2. Rohr zum Scheunentor vor!**“ und rüstet sich aus.

WTF: Feuerwehrleine, Handscheinwerfer

WTM: Feuerwehrleine, Hohlstrahlrohr

WT kuppelt C-Leitung am Verteiler an, verlegt 2 C-Längen in Richtung Brandstelle. Er ruft dem Melder zu: „**2. Rohr Wasser marsch!**“

Jetzt erfolgt die Brandbekämpfung mit Sprühstrahl auf die **BLAUE** Fallklappe.

Nach dem Fallen der Klappe wird das Strahlrohr sofort geschlossen. Dann erfolgt die Meldung an den GF: „**Brand aus!**“

Nach Befehl des GF „Zum Abmarsch fertig!“ bestätigt der WTF mit Handzeichen „**verstanden**“ und gibt Befehl an Melder „**2. Rohr Wasser halt!**“. Danach wird zurückgebaut.

## Schlauchtrupp

Nach Kommando: „Zum Einsatz fertig!“ durch den AT unterstützt der ST den WT beim Aufbau der Wasserversorgung, indem er an der Pumpe 2 B-Schläuche oder ein B-Schlauchtragekorb bereitlegt.

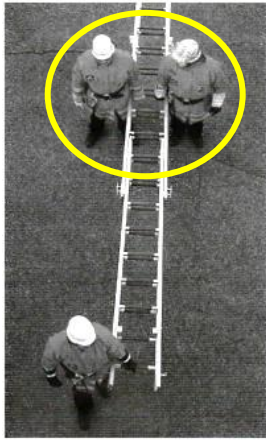

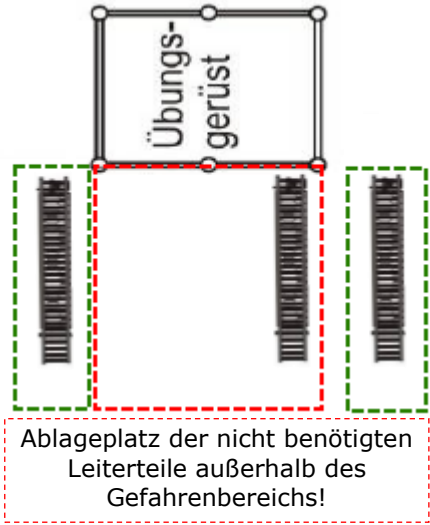
Danach bringt er Schlauchmaterial (2 Schlauchtragekörbe) zum Verteiler.

Dort erhält er den Befehl des GF: „ST und Melder, zur Menschenrettung mit Steckleiter auf den Balkon im 1. OG des Wohngebäudes vor!“

ST wiederholt den Befehl: „**Zur Menschenrettung mit Steckleiter auf den Balkon im 1. OG des Wohngebäudes vor!**“, und rüstet sich aus.

STF + STM: Feuerwehroleine

ST holt mit Melder und Maschinist die Steckleiter (alle 4 Teile) vom Fahrzeug und bringt sie korrekt in Stellung. Die zwei nicht benötigten B-Steckleiterteile werden an der Anleiterstelle zur Seite gelegt.

| Thema                                      | Beschreibung   |
|--|--|
| <p>Vornahme der 4-teiligen Steckleiter</p> | <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p><b>3.4.2.2 Entnehmen, Transportieren und Aufstellen einer vierteiligen Steckleiter</b></p> <div style="display: flex;">   </div> <p>Abb. 118:<br/>Transport der Steckleiter mit dem Leiterfuß voraus</p> <p>Abb. 123:<br/>Sichern der Steckleiter</p> </div> <div style="width: 50%;"> <p><b>WICHTIG:</b></p> <p>Die Steckleiter ist auf dem Dach immer so verlastet, dass das oben liegende Steckleiterteilpaar nur aus B-Teilen besteht. Nur so ist der schnelle und reibungslose Ablauf beim In-Stellung-Bringen der Leiter gewährleistet.</p>  <p>Ablageplatz der nicht benötigten Leiterteile außerhalb des Gefahrenbereichs!</p> </div> </div> |

ST (zuerst STM dann STF) steigt die Steckleiter hoch und steigt im Reitsitz über die Balkonbrüstung ein.

STM sichert die Leiter mit Mastwurf und Spierenstich am Leiterkopf gegen Wegrutschen.


Der STF legt der Person mit der Feuerwehrleine den Brustbund mit Rettungsknoten an. Auch hier Sicherung mit Spierenstich.

STF verbleibt auf Balkon und sichert die Person mittels Halbmastwurfsicherung an der geschlossenen Halteöse des Feuerwehrhaltegurtes.

Er sichert sich selbst, indem er das Sicherungsseil seines Gurtes um die Querstange des Übungsgerüsts legt.

| Thema                                 | Beschreibung   |
|---------------------------------------|--|
| Eigensicherung mit Feuerwehrhaltegurt | <p><b>Eigensicherung mit Feuerwehr-Haltegurt</b></p> <p>Wenn Feuerwehrangehörige sich in absturzgefährdeten Bereichen sichern müssen, kann das Sicherungsseil des Feuerwehr-Haltegurtes um einen geeigneten Anschlagpunkt geschlungen und der Karabinerhaken anschließend in die geschlossene Halteöse eingeklinkt werden.</p> <p>Es ist nicht zulässig, den Karabinerhaken des Sicherungsseils direkt am Festpunkt anzuschlagen! Der Grund hierfür ist das statisch ausgelegte Sicherungsseil, das sich bei einem Absturz nicht dehnt und somit den Fangstoß direkt auf den menschlichen Körper überträgt. Bei einer Fallhöhe von ca. 80 cm (Länge des Sicherungsseils) kann dies bereits zu schweren Verletzungen der Wirbelsäule, der Rippenbögen und der inneren Organe führen.</p> <div style="text-align: right;">  <p>ca. 40 cm richtig!</p> </div> <p><i>Abb. 12: Richtig! Das Sicherungsseil mit dem Karabiner wird um den Anschlagpunkt zurück zur geschlossenen Halteöse geführt</i></p> |

STM steigt zusammen mit der Person über die Steckleiter ab und nimmt dann der geretteten Person die Feuerwehrleine ab.

| Thema                            | Beschreibung  |
|----------------------------------|---|
| Sichern beim Retten über Leitern | <p><b>3.5.1.1 Die Sicherung von Menschen bei der Rettung über tragbare Leitern</b></p> <p>Bedrohte und verängstigte Menschen sind unsicher und neigen zu Angstreaktionen (siehe Abschnitt 3.3.1.4 „Gefahren durch Angstreaktion und entsprechende Verhaltensmaßnahmen“). Während des Abstiegs über eine tragbare Leiter wird die zu rettende Person aber nur dann zusätzlich mit der Feuerwehrleine gesichert, wenn dies nicht zeitkritisch <u>und</u> dem Betroffenen ein sicheres Steigen nicht zugetraut wird.</p> <p>Um eine Feuerwehrleine sicher an einer Person zu fixieren, sind folgende Punkte zu gewährleisten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der dazu verwendete Knoten darf sich unter Belastung auf keinen Fall zuziehen;</li> <li>• die Leine muss immer straff von oben geführt werden (kein Schlappseil!) und</li> <li>• bei einer plötzlichen Bewusstlosigkeit muss sichergestellt sein, dass die Person nicht aus der Schlinge rutscht.</li> </ul> <p>Die Feuerwehr setzt hierzu den sogenannten Brustbund in Verbindung mit dem Rettungsknoten ein (siehe Abschnitt 3.1.3.9 „Brustbund mit Rettungsknoten (Pfahlstich)“).</p> <p>Während des Abstiegs begleitet und führt (falls notwendig) ein Feuerwehrangehöriger die zu rettende Person. Diese soll möglichst dicht vor der zu rettenden Person absteigen. Die Arme sollen seitlich am Rumpf vorbei unterhalb der Achseln geführt werden.</p> <div style="text-align: right;">  <p><i>Abb. 138: sicher</i></p> </div> |

Der STF steigt ebenfalls ab und meldet GF: „**Person gerettet!**“

Die Person wird vom ST zum Feuerwehrfahrzeug gebracht und betreut sie.

Nach Befehl des GF „Zum Abmarsch fertig!“ bestätigt der STF mit Handzeichen „**verstanden**“.